

# **Augsburger Hohes Friedensfest 2013**

*Begleitprogramm 21. Juli bis 8. August 2013*

Wie die vergangenen Jahre dürfen wir beim Programm des Friedensfestes mitgestalten und mitfeiern. Im Begleitprogramm gibt es zwei Veranstaltungen mit täuferisch-mennonitischem Bezug. - Höhepunkte sind wie jedes Jahr der ökumenische Gottesdienst und die Friedens-  
tafel am 8. August. Wir essen und trinken miteinander, teilen das Mitgebrachte und feiern den Frieden Christi.

*Sa 27.7.13, Mi 7.8.13, jeweils 14 Uhr, Treff: Rathaus Hauptportal*

***Er stürzt die Mächtigen vom Thron und erhöht die Niedrigen (Lukas 1, 52)***  
***Auf den Spuren einer Demokratie- und Protestbewegung im 16. Jahrhundert***

Stadtführung mit Wolfgang Krauß

8 €, Anmeldung: 0152-21627812, wolf@loewe-und-lamm.de

Am 6. August 1524 zogen mehr als 1.000 Demonstranten vor das Augsburger Rathaus und forderten die Rückkehr des vom Stadtrat ausgewiesenen Barfüßerpredigers Johannes Schilling. In einer Predigtreihe über Texte aus dem Lukasevangelium hatte er die krassen Unterschiede zwischen arm und reich kritisiert, steuerliche Entlastung der einfachen Leute und Auflösung der Handelsgesellschaften gefordert. Die Verhältnisse sollten sich ändern, wird doch in Lukas 1,52 sogar der Sturz der Mächtigen und die Erhöhung der Niedrigen angekündigt.– Die Vision einer geschwisterlichen Kirche und einer Gesellschaft, in der die Armen Gerechtigkeit erfahren und die Hungernden gespeist werden, war schon in der Bauernbewegung lebendig und wurde ab 1526 von den Augsburger Täufern aufgenommen.

Die Stadtführung folgt den Spuren dieser frühen Protest- und Demokratiebewegungen, geht ihren Motiven und Zielen nach, nennt die Namen führender Gestalten und einfacher Gemeindeglieder.

*Mo 5.8.13, 20 Uhr, Café Neruda*

***Die Lieb ist kalt jetzt in der Welt***

*Protestlieder des 16. Jahrhunderts*

Alexander Basnar, Wien, singt mit uns Lieder der Augsburger Täufer

Nach der Niederlage der Bauern 1525 schien die Bewegung für die Rechte der einfachen Menschen und die Mitbestimmung aller verloren. Doch viele Forderungen und Impulse der Bauern lebten in der reformatorischen Bewegung der Täufer fort. Augsburg war ab 1526 eines ihrer Zentren, so soll es bis zu 1.000 Täuferinnen und Täufer in der Stadt gegeben haben.

In Augsburg gedruckte Flugschriften propagierten geschwisterlich solidarisches Leben als Alternative zu Ausbeutung und Frondienst. Neben dem damals neuen Druckmedium dienten vor allem Lieder der Verbreitung ihrer Lehre und dem Protest gegen religiöse und soziale Unterdrückung. Augsburg ist zum einen Schauplatz einiger der in diesen Liedern erzählten Geschichten, zum anderen hielten sich viele der Autoren zeitweise hier auf.

Do 8.8.13, **Hohes Friedensfest**

10 Uhr, **Ökumenischer Gottesdienst**, St. Anna

**Ökumenischer Familiengottesdienst**, St. Ulrich

11.30 Uhr, **Friedens- und Gerechtigkeitstafel mit „Mennonisch“**

---

*Wieder Täufer in Augsburg und anderswo, c/o Wolfgang Krauß, Lindenstr. 2, 86153 Augsburg*